



Wirtschafts-
Telegramm

Innovation durch Kooperation ...

Nördlingen/Donauwörth | pm | Die Veranstaltung „Mehr Innovation durch Kooperation – Zusammenarbeit mit Hochschulen“ stellt Unternehmen die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Anwerdazentren im Wirtschaftsraum Augsburg / Nord-schwaben vor. Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, 8. Oktober, von 18.30 bis 20 Uhr in den Stauer Stuben, Neudegger Allee 1 in Donauwörth.

Erfahrungsbericht

Schwerpunkt wird das Thema „Innovationsgutscheine“ sein: Mit diesem bayerischen Förderprogramm können kleinere Unternehmen und Handwerksbetriebe eine Zusammenarbeit mit Hochschulen testen und bis zu 7500 Euro Förderzuschuss für die Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer oder die wesentliche Verbesserung bestehender Produkte oder Dienstleistungen erhalten. Aus erster Hand wird die Firma „Cormoran“ von ihren Erfahrungen bei der Beantragung der Fördermittel und der Zusammenarbeit mit einem Augsburger Hochschul-Anwerdazentrum berichten. Die Veranstaltung wird vom Wirtschaftsforum Donau-Ries und dem TEA-Netzwerk der Hochschul-Transfereinrichtungen Augsburg organisiert. Um Anmeldung wird gebeten bei: Wirtschaftsforum Donau-Ries, Fax 0906/74-43510.

NÖRDLINGEN/AUGSBURG

IHK-Aktionsprogramm in Krisenzeiten

„Wenn Umsatzkurven nach unten gehen und der nächste Aufschwung sich noch nicht richtig abzeichnen will, ist es der IHK Schwaben besonders wichtig, als kompetenter und zuverlässiger Partner Unternehmen aus Industrie, Handel und Gewerbe zur Verfügung zu stehen.“ Wolfgang Häscher, Regionalgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK): „Mit unserem Aktionsprogramm in Zeiten der Krise bieten wir Information und Know-how für Unternehmen, die ins Schlingern geraten sind. Bei der IHK können Lösungen und Strategien abgerufen werden.“

Einstieg sind die „10 Aktionsfelder in der Krise“. Unter Stichworten wie Finanzierungssicherung, Kostenoptimierung, Personalmanagement, Insolvenz, Qualifizierung und Markterschließung hat die IHK erste Informationen gebündelt: Auf der Startseite unter www.schwaben.ihk.de finden sich die „10 Aktionsfelder“, das Veranstaltungsangebot „GPS durch die Krise“ sowie zahlreiche Tipps für unternehmerische Nutzungsmöglichkeiten des Konjunkturpaketes. Daneben stehen auch die Experten als Berater zur Verfügung. (pm)

NÖRDLINGEN

Fachvortrag: Verbesserung von Geschäftsprozessen

Die Six-Sigma-Methode zur Verbesserung von Geschäftsprozessen in allen Bereichen von Unternehmen wird am Dienstag, 13. Oktober, um 18 Uhr im Technologie Centrum Westbayern in Nördlingen vorgestellt. Der Fachvortrag von Almut Melzer führt die Funktion der in Fünfschritten strukturierten Methode anhand von kleinen Übungen und realen Projektbeispielen vor. Es wird darauf abgezielt, durch die Maximierung der Prozessqualität Fehlerkosten zu senken und damit die eigenen Preise zu senken. (nmü)

📌 **Anmeldungen** sind möglich unter anmeldung@tcw-donau-ries.de oder der Telefonnummer 09081 8055-100. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.tcw-donau-ries.de.

Taglieber baut den Standort aus

Entwicklung Holzbaufirma schafft 29 neue Arbeitsplätze und errichtet neues Bürogebäude

Oettingen | heja | Mit einem großen Fest beging jetzt die Oettinger Firma Holzbaufirma Taglieber GmbH die Einweihung und erstmalige öffentliche Vorstellung ihres neuen Bürogebäudes. Aber es war noch mehr als das: Es wurde hier der Abschluss einer zweieinhalbjährigen Investitionsphase gefeiert, in der nicht nur antizyklisch 1,3 Millionen Euro investiert, sondern zusätzliche 29 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Meilenstein in der Firmengeschichte ...

Entsprechend sprach Firmenchef Erwin Taglieber von einem „Meilenstein“ in der 76-jährigen Firmengeschichte. Im Jahr 2006, legte Taglieber die Überlegungen dar, die zu diesem Standortausbau geführt hatten, sei die Firma an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen. „Wir standen vor der Entscheidung, entweder die Aufträge zu reduzieren oder die Kapazitäten weiter auszubauen“. Sehr kurzfristig habe man sich für den weiteren Ausbau der Kapazität entschieden. Zu Recht. Denn heute könne man feststellen, dass man die vor zwei Jahren gesetzten Ziele sogar übertroffen habe: Angepeilt habe man zum Beispiel eine Produktionskapazität von 50 Häusern pro Jahr. Im Jahr 2009 würden jedoch sogar 54 Häuser in Holzbaufirma erstellt werden.

Auch die Mitarbeiterzahl wollte man von 53 auf 59 erhöhen, tatsächlich aber könne der Betrieb heute auf 89 Mitarbeiter zählen, wovon sich zwölf in der Ausbildung befänden. Nicht zuletzt aber sei das neue Bürogebäude durch und durch ökologisch: In Passivhausbauweise und Holzhausbauweise erstellt, setze es Maßstäbe in der Umweltfreundlichkeit, die ohnehin ein Markenzeichen der Oettinger Firma ist – die nicht

nur Holzhäuser baut, sondern auch im Gewerbe- und Industriebau, in der Altbausanierung, Innenausbau und Treppenbau tätig ist. „Wenn eine Firma investiert und baut, dann ist es für die Region nicht nur ein Zeichen für wirtschaftliches Wachstum, sondern auch ein sichtbares Zeichen gegen Rezession und Resignation“, so Landrat Stefan Rößle in seinem Grußwort.

Die Risikobereitschaft der Firma hob Jürgen Schmid, Präsident der Handwerkskammer Schwaben hervor: „Mitten in dieser Zeit haben Sie, liebe Familie Taglieber, investiert und völlig antizyklisch den Bau dieses Büro- und Ausstellungsgebäudes durchgeführt. Das verdient große Anerkennung.“

Mit ihrer Zuversicht und ihrem Vertrauen in die eigene Leistung stehe die Firma Taglieber für das Handwerk und den Mittelstand, „das volkswirtschaftliche Fundament unseres Staates“, so Jürgen Schmid. Als ein Paradebeispiel für Innovationsfähigkeit stellte dann der CSU-Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag, Georg Schmid, des Unternehmens dar. „Auch im Zusammenhalt der Familie der Firma zeigt sich ihre Kraft“, meinte er.

Gutes Investitionsklima

„In Oettingen geht's bergauf“ reihte sich schließlich Oettingens Bürgermeister Matti Müller in die Reihe der Gratulanten ein. „Ich denke, wir haben ein gutes Investitionsklima in der Stadt und sicherlich liegt das auch daran, dass wir Leute wie Sie in unserem Stadtrat haben“, sagte er an die Adresse von Erwin Taglieber.

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz nahm die Weihezeremonie der neuen Gebäude vor und Musik gab es an diesem Tag von der Blaskapelle Lehmingen.



Holzbaufirma Taglieber GmbH, Oettingen, ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen und Familienbetrieb, beging jetzt die Fertigstellung des neuen Bürogebäudes und den Abschluss eines umfangreichen Standortausbaus, verbunden mit einer Investitionssumme von 1,3 Millionen Euro und der Schaffung von 29 neuen Arbeitsplätzen. Vorne (von links): Stefan, Erwin, Gabi, Franziska und Christine Taglieber.



198 Kubikmeter Holz und 230 Kubikmeter Hanf wurden für das 606 Quadratmeter große neue Bürogebäude mit Ausstellungsflächen der Oettinger Firma Taglieber verbaut. Standortausbau und Werbung zugleich, denn das Haus wurde in Passivhausbauweise errichtet und steht für die ökologische Orientierung der Firma. Fotos (2): heja

80 Experten von Robotik fasziniert

TCW Nördlingen Technologieforum stößt auf breites Interesse in der Fachwelt

Nördlingen | pm | „Robotik begeistert.“ Da waren sich die 80 Fachexperten einig, die zum 7. „Technologieforum Robotik“ im Technologie Centrum Westbayern (TCW) gekommen waren. Im Mittelpunkt des von Technikexperten aus ganz Süddeutschland besuchten Fachforums stand eine Vielzahl an Anwendungsbeispielen aus der fertigungstechnischen Praxis, teilweise gemeinsam präsentiert von Roboterherstellern, Hochschulen und deren Industriepartnern. Veranstaltungspartner waren das Cluster Mechatronik & Automation, das Transfernetz TEA, die Ingenieurverbände VDI und VDE. „Dies war zweifellos unser bisher bestes Fachforum“, so Prof. Dr. Markus Glück, Initiator des Treffens. Allein sieben Professoren aus vier Hochschulen (Augsburg, Ulm, Heilbronn, Nürnberg) und die TU München seien vertreten gewesen, dazu namhafte Roboterhersteller wie KUKA und Rockwell, Greifwerkzeugspezialist Schunk, Anwender wie Grenzbach und weitere Integratoren.

Schlüsseltechnologie

Die Robotik entwickelt sich zunehmend zu einer Schlüsseltechnologie produzierender Unternehmen. Enorme Automatisierungs- und Kostenoptimierungspotenziale lassen sich durch den Robotereinsatz in einem immer vielfältiger werdenden Wirtschaftsumfeld erschließen. Über die virtuelle Fabrikplanung und Robotersimulationen berichtete Prof. Dr. Eberhard Roos (Hochschule Augsburg) zu Beginn. Er zeigte Beispiele zur Planung und Realisierung von Robotikanwendungen mit Hochschulunterstützung. Rüdiger Sonntag (KUKA Roboter GmbH) und sein Projektpart-

ner Simon Amesöder (RF-Plast, Gunzenhausen) referierten gemeinsam über Entwicklungen für das Geschäftsfeld Kunststoff. Dabei wurde aufgezeigt, wie das Spritzgießen und Testen eines mechanischen Gaspedals aus Kunststoff in dem Gunzenhausener Mittelstandsunternehmen optimiert wurde.

„Roboter erledigen alle Fertigungsschritte, sonst wäre eine Fertigung in Deutschland nicht mehr möglich“, so Simon Amesöder, Leiter Forschung und Entwicklung bei RF-Plast. Das Themenfeld „Sensormodule für Roboter - Komponenten und Anwendungsbeispiele“ vertiefte Prof. Andreas Hoch (Hochschule Heilbronn und Mitglied des Unternehmens Schunk, Lauffen am Neckar). In einem Praxisbericht „Handhabung von Flachglas in der Robotik“ stellte Egbert Wenninger mehrere Produktentwicklungen der Grenzbach Ma-

schinenbau GmbH (Hamplar) vor, unter anderem aus der Glas-, Flat Panel- und Solarmodulproduktion.

Über „Roboter in der Verpackungsindustrie“ berichtete Klaus Kessler (Rockwell Automation, Hamburg) und stellte unter anderem neue Hochgeschwindigkeitsroboter mit Delta-Kinematik vor. Anschließend referierte Dr. Ing. Peter Heiligensetzer (MRK-Systeme GmbH, Augsburg) zu einem brandaktuellen Thema der Montage- und Sicherheitstechnik: „Mensch-Roboter-Kooperation“.

Aktuelle Forschung

Vom iwv Anwerdazentrum Augsburg der TU München stellte Georg Völlner die Technologie des „Rührschweißens“ vor und berichtete aus der aktuellen Forschungsarbeit des Instituts. Erstmals wurde diese neue Fertigungstechnologie in Augsburg auf einem Robotersystem

integriert und für Flugzeugteile optimiert. Abgerundet wurde das Forum durch eine Livedemonstration zur Konstruktion einer Roboterzelle in einem modernen 3D-CAD-System. Ralf Mauser (SolidPro, Vöhringen) beeindruckte als Konstrukteur und Trainer. In 20 Minuten war alles geschafft. Zum Schluss berichtete Georg Muschik noch über Neuigkeiten aus dem Cluster Mechatronik & Automation und stellte seinen für Südbayern zukünftig zuständigen Nachfolger vor, Patrick Haberstroh.

Anwendungsbeispiele und neue Produkte

Weitere Anwendungsbeispiele und neue Produkte wurden in der parallel stattfindenden Hausmesse im Foyer präsentiert. Dort bestand auch die Gelegenheit zu guten persönlichen Gesprächen und einem intensiven Erfahrungsaustausch.

Neues Unternehmen am TCW gegründet

Nördlingen | pm | Zur Eröffnungsfeier der neu im Technologie Centrum Westbayern (TCW) gegründeten Firma „CNC-Service Leberle“ begrüßte Firmengründer Patrick Leberle zahlreiche Gäste und Partnerfirmen.

In seiner Ansprache stellte Patrick Leberle die zukünftigen Dienstleistungen des Unternehmens mit den Schwerpunkten Seminare, Schulungen, Wartungsservice und Prozessoptimierung für die CNC-Fertigung vor, die sowohl vor Ort beim Kunden im In- und Ausland als auch in den Schulungsräumen des TCW in Nördlingen angeboten werden. Im Anschluss bestand für interessierte Gäste und Partnerfirmen die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss mit dem Firmengründer weitere Details zu den aktuellen Dienstleistungen und Services der CNC-Leberle zu diskutieren oder bei einer Besichtigung des neuen Robotik-Labors im Institutsbereich am Technologie Centrum Westbayern sich einen persönlichen Eindruck über die aktuellen Entwicklungsvorhaben zu verschaffen.

Wirtschaftsseiten jetzt auch auf Englisch

Die Welt der Wirtschaft wird immer internationaler. Die Globalisierung macht auch vor den Toren Nördlingens nicht halt. Die Stadt hat deshalb ihre Internetseiten zum Thema „Wirtschaft“ jetzt auch in englischer Sprache auf ihrer Homepage www.noerdlingen.de hinterlegt. Englischsprachige Interessierte werden darin über den Wirtschaftsstandort Nördlingen umfassend informiert. Die Übersetzung der Seiten nahm auf Bitten der Stadt Christine Schüle vor. (pm)



Die Referenten des 7. Technologieforums Robotik am Technologie Centrum Westbayern (von rechts nach links): Klaus Kessler (Rockwell Automation), Dr. Peter Heiligensetzer (MRK-Systeme), Rüdiger Sonntag (KUKA Roboter), Simon Amesöder (RF-Plast, Gunzenhausen), Prof. Dr. Eberhard Roos (Hochschule Augsburg), Ralf Mauser (Solid Pro, Vöhringen), Prof. Andreas Hoch (Hochschule Heilbronn), Georg Völlner (TU München), Prof. Dr. Markus Glück (Hochschule Augsburg, TCW) und Egbert Wenninger (Grenzbach Maschinenbau, Hamplar). Foto: privat